

## Auszug aus Steingarts Morning Briefing vom 10.06.2021

Im exzessiven Sozialstaat kommt es zur **Bereicherung** der weniger Erfolgreichen auf Kosten derer, die fleißiger, ambitionierter und infolgedessen vermögender sind.

Die **Sozialpolitiker** aller Parteien reden den Menschen ein, es sei genug Geld für alle da. Man müsse sich nicht anstrengen, nur wie Sterntaler das Hemdchen schürzen. Genug ist nie genug, wie die **Expansionsgeschwindigkeit** aller **Sozialausgaben** zeigt. Das Wappentier des Sozialstaates ist die Raupe Nimmersatt.

Vermittelt über die **verzweigten Kanäle des Sozialversicherungssystems** kommt es zu einer **Umverteilung** von finanziellen Ressourcen im großen Stil, die erst dann ihr natürliches Ende findet, wenn die **Ressourcen aufgebraucht** und die **Schatzkammern des Landes** geplündert sind. Der exzessive Sozialstaat ist nicht weniger gierig als der exzessive Kapitalismus. Auch er steuert in seiner ihm **immanenten Maßlosigkeit** auf einen **Tipping Point**, einen Kippunkt zu:

- Ohne **Trendumkehr** werden die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bald die **Hälfte ihres Einkommens** an den Sozialstaat überweisen müssen.
- Ohne Trendumkehr wird der Anteil im Bundeshaushalt, der nicht für **Zukunftsprojekte**, sondern für die **sozialen Versprechungen der Vergangenheit** ausgegeben wird, weiter wachsen. Die **Sozialleistungsquote**, also der **Anteil des Sozialstaates am Bruttoinlandsprodukt** der Bundesrepublik, hat sich seit den sechziger Jahren beinahe verdoppelt und beträgt heute **über 30%**.
- Ohne Trendumkehr wird die Geldpolitik, die den Sozialstaat mit **billigem Notenbankgeld** und hohen nationalen und mittlerweile auch europäischen **Schuldverschreibungen** befeuert, die in Euro gehaltenen **Sparguthaben ruinieren**.
- Ohne Kurskorrektur wird der europäische Sozialstaat, in dem sieben Prozent der Weltbevölkerung **50 Prozent der globalen Sozialausgaben** konsumieren, implodieren.

So wie der exzessive Kapitalismus mit seinen **Kartellen, Monopolen** und **Windfall Profits** den freien Wettbewerb zu zerstören drohte, so zerstört der **enthemmte Sozialstaat** die wirtschaftlichen Bedingungen, die er zu seinem Überleben braucht. Auch das Gute kann bösartig sein.

Das Publikum spürt den überfälligen Wechsel. Vielleicht ist das ja die versteckte Botschaft einer **schwindsüchtigen Sozialdemokratie**, die in Deutschland und in Österreich, aber auch in Frankreich, Italien, Griechenland und Großbritannien nur noch ein **Schattendasein** führt. Hier geht etwas zu Ende. Die Wähler haben intuitiv die vom exzessiven Sozialstaat vollzogen. Oder um mit Karl Jaspers zu sprechen:

„Der Mensch ist immer mehr als er von sich weiß.“

---

**Fazit:** Das im Jahr 2023 von Hartz IV zum Bürgergeld mutierte Sozialversprechen kommt auch denen zugute, die arbeitsfähig, aber arbeitsunwillig sind, sowie ebenso denen, die gar keine Bürger dieses Landes sind und auch nicht werden wollen. Deshalb, und durch das herrschende System von Bürokratie, Steuereinstellung, Migrationspolitik, sowie der dümmsten Energiepolitik der Welt (Wall Street Journal 2019) ist es nicht verwunderlich, dass immer mehr gut ausgebildete junge Leute das Land verlassen.